

region INFO

Wer hat die älteste Waschmaschine im Seeland?

Miele und Regionalverband tauschen sie gegen ein modernes, energiesparendes Gerät aus.

www.wirf-kein-essen-weg.at

Der durchschnittliche Haushalt wirft bis zu € 400 an essbaren Lebensmitteln weg.

In der lernenden Region sprühen die Funken

Innovative Restverwertung beim Biobauernmarkt Henndorf am 26. April 2012.



Wer hat die älteste Waschmaschine im Seenland?

WIR TAUSCHEN DIE ÄLTESTE WASCHMASCHINE GEGEN EIN MODERNES, ENERGIESPARENDES GERÄT AUS. DIESE UND ZAHLREICHE ANDERE AKTIONEN DER ENERGIEREGION STEHEN IN FRÜHJAHR BEVOR. LESEN SIE EINFACH WEITER.

■ **Wir suchen** die älteste Waschmaschine im Gebiet des Salzburger Seenlandes und tauschen sie gegen eine neue Miele Typ 5841 WPS Allwater mit Energieeffizienzklasse A+++ aus. Sie haben ein in die Jahre gekommenes Modell in Verwendung? Dann melden Sie sich unter energie@rvss.at oder 06217/20240-42 an, wir senden Ihnen die Teilnahmeunterlagen zu.

Eine zwanzig Jahre alte Waschmaschine verbraucht rund die doppelte Menge an Strom und Wasser im Vergleich zu einer aktuellen A+++ Maschine. Das sind alleine beim Strom ca. 60 Euro an Mehrkosten pro Jahr. Es zahlt sich also aus, Ihre alte Waschmaschine auszutauschen. Betrachten Sie bei einer Neuanschaffung immer auch die Kosten für Energie, Wasser, Reparatur und Wartung. Ein beim Anschaffungspreis sehr günstiges Gerät entpuppt sich dabei oft als teures Gerät.

Das gilt nicht nur für Ihre Waschmaschine, sondern für alle Elektrogeräte. Ein Tipp: Wenn Unterlagen zum Energieverbrauch Ihres alten Gerätes fehlen, hilft ein einfaches Stromkostenmessgerät weiter. Weitere Infos zum Thema Sparen mit effizienten Haushaltsgeräten erhalten Sie bei der Energieberatung Salzburg und über den Elektrofachhandel.

Ein herzlicher Dank gilt den Projektpartnern Energieberatung Salzburg, Landesgremium des Elektro- und Einrichtungsfachhandels, Salzburg AG und Miele GmbH!

■ Aufgrund der großen Nachfrage wird die LED-Testaktion bis Juni 2012 verlängert. Holen Sie sich einen Testkoffer und probieren Sie LED-Lampen einfach zu Hause aus. Weitere Infos und Anmeldung unter energie@rvss.at oder 06217/20240-42.

Regionale Energiesprechtage Salzburger Seenland

KOSTENLOS

Wann? Wo?
Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
14.00 – 19.00 Uhr
Regionalverband Salzburger Seenland
Seeweg 1, 5164 Seeham

Voranmeldung
unbedingt erforderlich unter
Telefon 06217/20240-42 oder
energie@rvss.at



**Energie aktiv
Land Salzburg**
Energieberatung

MIT UNTERSTÜTZUNG VON EUROPÄISCHER UNION, BUND UND LAND



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raumes - Ihre Investition Europas für
die Zukunft des Landes



Land Salzburg
FÜR SAUBERES LEBEN!

Lebensministerium.at



Regionalverband
Salzburger
Seenland



Klima-
energie-
fonds

www.wirf-kein-essen-weg.at

WUSSTEN SIE, DASS IN SALZBURG PRO PERSON UND JAHR DURCHSCHNITTLICH 18 KG LEBENSMITTEL IM HAUSABFALL LANDEN? EIN TEIL DIESER LEBENSMITTEL IST SOGAR NOCH ORIGINALVERPACKT.

■ In einem Projekt der Flach- und Tennengauer Abfallberater sind zu diesem Thema drei kurze Filme mit Kabarettist Ingo Vogl entstanden. Schauen Sie rein unter www.wirf-kein-essen-weg.at.

Aber auch hier möchten wir Ihnen einige Tipps geben, wie Sie Lebensmittel-Abfall vermeiden können:

■ Überprüfen Sie, bevor Sie einkaufen gehen, Ihre Vorräte und kaufen Sie nur jene Menge, die Sie in den nächsten Tagen auch verbrauchen. Bevorzugen Sie regionale Produkte. Vergessen Sie die Einkaufstasche oder den Einkaufskorb nicht. Wenn Sie den Einkauf nicht zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigen können, verbinden Sie ihn am besten mit anderen Fahrten.

Wenn Sie die Produkte nach dem geplanten Einkauf dann zu Hause haben, sollten Sie auf die richtige Lagerung achten. Im Kühlschrank werden Lebensmittel, wie Fertigspeisen oder Milchprodukte, bei 5 bis 8°C im Hauptfach

gelagert. Obst und Gemüse sollte man zwischen 8 und 10°C in der Gemüselade aufbewahren. Fleischwaren halten sich am längsten auf der Glasplatte, weil es dort am kältesten ist. In der Türe werden Produkte wie Marmeladen, Saucen und Getränke gelagert.

■ In den Vorratsschrank gehören Lebensmittel wie Mehl, Zucker, Getreideprodukte, Hülsenfrüchte, Teigwaren, Kaffee, Honig und ungeöffnete Marmeladen. Wurde die Verpackung bereits geöffnet, ist ein dichter Behälter von Vorteil. Sauberkeit und Ordnung bei den Vorräten ist sehr wichtig, kontrollieren Sie auch regelmäßig das Mindesthaltbarkeitsdatum.

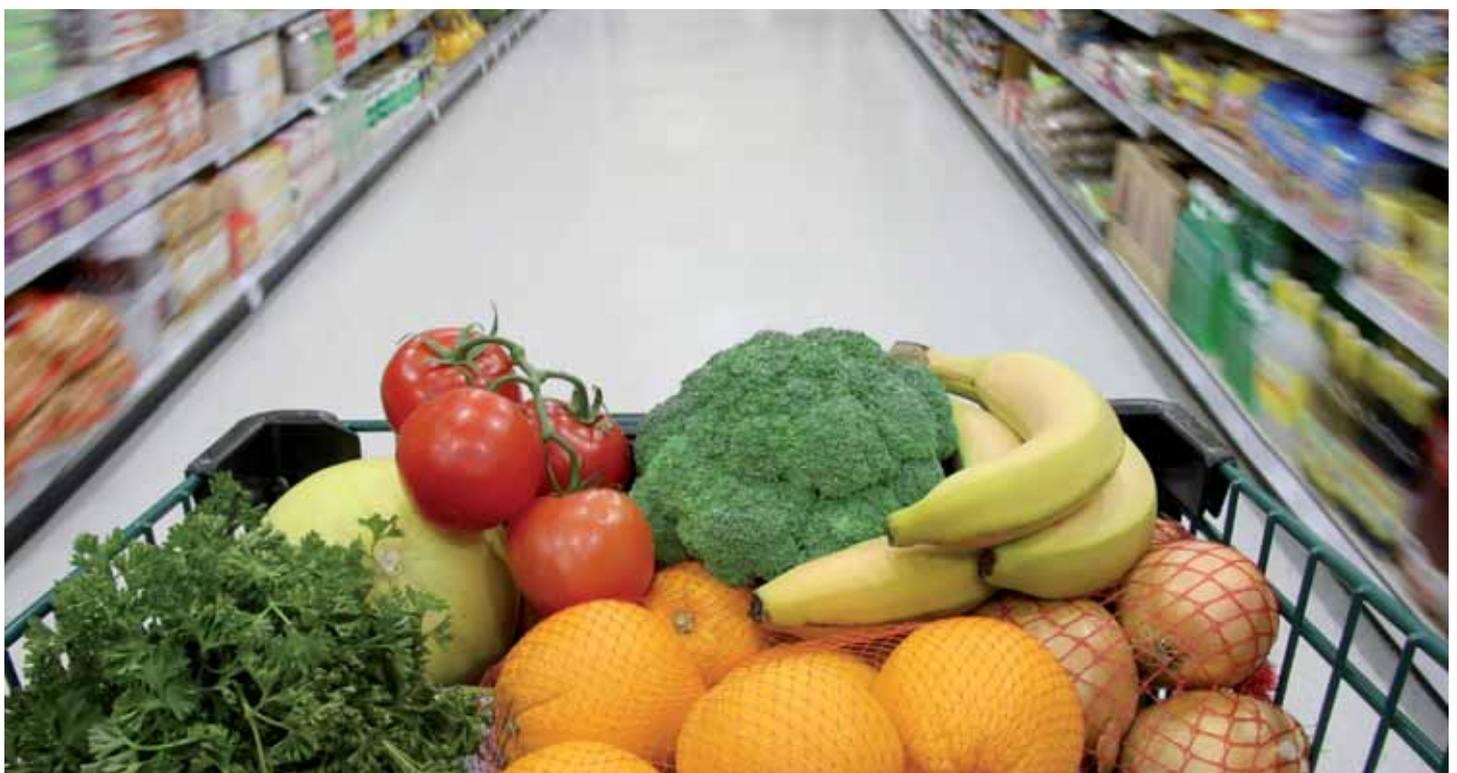
Aber Vorsicht! Das Mindesthaltbarkeitsdatum garantiert bestimmte Eigenschaften eines Produktes. Nur weil es überschritten ist, muss das Produkt lange noch nicht verdorben sein. Gebrauchen Sie einfach Ihre Sinne um herauszufinden, ob man ein Produkt noch essen kann. Lebensmittel sind oft lange nach dem Mindesthaltbarkeitsdatum noch genießbar.

■ Bei Obst und Gemüse ist darauf zu achten, dass ungewaschenes Obst länger hält und bei Wurzelgemüse sollte man das Grüne entfernen. Benetzen Sie frische Kräuter mit Wasser und lagern Sie diese ohne Gummiringel in einer Aufbewahrungsbox.

■ Käse sollte nie ganz luftdicht verschlossen werden. Und bei Joghurt setzt sich manchmal eine Flüssigkeit oben ab. Das ist keine Qualitätsverschlechterung – einfach durchrühren und genießen.

■ Um festzustellen, ob ein Ei noch genießbar ist, gibt es einen einfachen Test, den Schwimmtest. Füllen Sie ein breiteres Glas mit Wasser und geben Sie das Ei vorsichtig hinein. Wenn das Ei am Boden liegt ist es noch frisch, wenn das Ei schwimmt, ist es auf keinen Fall mehr genießbar.

Machen Sie mit beim Verringern des Lebensmittel-Abfalls. Wir alle haben es in der Hand.





In der lernenden Region sprühen die Ideen

VIELES HAT SICH IN DEN LETZTEN MONATEN GETAN IN DER LERNENDEN REGION! DER BILDUNGSKALENDER IST IN DER ZWEITEN AUFLAGE, DAS BILDUNGSFEST FÜR DEN KOMMENDEN HERBST IST EBENFALLS ZUM ZWEITEN MAL IN PLANUNG.

■ **Viele Seminare, Kurse, Vorträge** und Beratungsangebote bieten die Salzburger Erwachsenenbildungseinrichtungen in der Region an (siehe Logos oben). Es wurde viel „vernetzt“. Immer wieder gab es Anfragen von Personen, Veranstaltungen zu bestimmten Themen zu organisieren. Vieles davon konnte realisiert werden durch das Zusammenbringen und Vernetzen von engagierten BürgerInnen und Akteuren in der Erwachsenenbildung. Genauere Informationen und Veranstaltungshinweise gibt es im Frühjahrs-Bildungskalender auf www.rvss.at – Lernende Region.

Neben diesen tollen Angeboten wird auch das informelle Lernen in der Region gefördert. Einige Ideen, die im Laufe der Netzwerktätigkeit entstanden sind, wurden herausgepickt und sind nun in der Umsetzungsphase. Eines davon möchten wir hier kurz vorstellen:

■ **Das Seenland kocht:** Innovative Restverwertung – ein Projekt zur Wiederbelebung der Kochkultur. Das Thema „Lebensmittel im Müll“ ist auch bei uns in aller Munde. Bis zu 400 Euro wirft der österreichische Haushalt jährlich in Form von essbaren Lebensmitteln in den Müll. Wir denken, das ist zu viel! Darum haben wir uns zum Ziel gesetzt, aufzuzeigen, was mit ein paar Resten aus dem Kühlschrank gemacht werden kann. Das Seenland kocht live! Der erste Termin steht fest: Am **26.04.2012 ab 15.30 Uhr am Bio-Bauernmarkt in Hendorf!** Kochinteressierte herzlich willkommen! Außerdem findet parallel der Pflanzler- und Saatguttauschmarkt statt. Für Fragen stehen wir unter 0676 / 841 521 600 gerne zur Verfügung.

■ **Klimaschutz-Bildung** im Salzburger Seenland. Die Gemeinden des Regionalverbandes Salzburger Seenland als Vorreiter? Podiumsdiskussion am **Montag, 21.05.2012 um 19.00 Uhr.** 20 Jahre nach dem ersten UN-Klimagipfel in Rio de Janeiro finden in allen Salzburger Bezirken Veranstaltungen statt. Ziel ist eine kritische Bestandsaufnahme: Was wurde im Bereich des Klimaschutzes erreicht? Welche Herausforderungen sind anzugehen? Was ist noch zu tun? Welche Rahmenbedingungen werden gebraucht? Die Salzburg weite Abschlussveranstaltung findet im Juni in St. Virgil in Form einer Enquete statt, in der auch die Ergebnisse der regionalen Diskussionen einfließen werden. Die Kooperationspartner sind SABINE, Salzburger Nachrichten und der ORF.

Das Projekt Lernende Region wird durch das LEADER-Programm gefördert. Infos unter www.leader-austria.at.

Das Projekt Lernende Region wird durch das LEADER-Programm gefördert. Infos unter www.leader-austria.at.



Verpackungen sammeln und verwerten

SO WERDEN GETRENNT GESAMMELTE KUNSTSTOFF-VERPACKUNGEN VERWERTET!

■ **Auf den Altstoffsammelhöfen** der Gemeinden im Regionalverband Salzburger Seenland werden Kunststoffverpackungen sortenrein gesammelt. Das heißt, sie werden ihrer Art nach getrennt.

Das sortenrein gesammelte Material wird nicht verbrannt, sondern stofflich verwertet. Dazu werden die Kunststoffe in modernen Anlagen aufbereitet, zerkleinert und in verschiedenen Arbeitsschritten zu Kunststoff-Granulat, Flocken oder gleich zu neuen Produkten gemacht. Das spart Rohstoffe.

■ **PET-Flaschen** werden zu Mahlgut und Flocken verarbeitet. Daraus entstehen zum Beispiel neue Getränkeflaschen, Fleece-Stoffe, Füllungen für Schlafsäcke oder Blumentassen.

■ **Folien** werden zu Mahlgut und Granulat verarbeitet. Daraus werden zum Beispiel neue Plastiksackerl und Folien gemacht, sie sind aber auch Bestandteil von Eimern, Rohren, Kanistern oder Abfalltonnen.

■ **Flaschen, Eimer und Kanister** werden zu Mahlgut und Granulat verarbeitet. Sie macht man zu neuen Flaschen, Kanistern, Eimern, Gießkannen, Platten, Rohren und vielem mehr.

■ **Styropor** wird zur Flocken-Mahlgut vermahlen. Das findet man wieder in neuen Verpackungen, aber auch in Dämmstoffen, Estrichen und Verputzen.

■ **Getränkekartons** werden aufgelöst, um die Zellulose zu gewinnen. In der Kartonfabrik werden daraus neue Kartonverpackungen.

Reste aus der Verarbeitung dieser Materialien werden zum Teil als Ersatzbrennstoff in der Industrie verwendet. Diese höherwertige Verbrennung spart Erdöl und andere Brennstoffe ein.

■ **Aber es gibt doch auch die Gelbe Tonne?** Als Ergänzung zur sortenreinen Sammlung am Altstoffsammelhof gibt es in vielen Gemeinden gelbe Tonnen. Die Kunststoffverpackungen

werden dort gemischt gesammelt. Dieses Material wird in modernen Anlagen mit sehr hohen Umweltstandards verbrannt. Das kann für kleine, verschmutzte und minderwertige Kunststoffe eine sinnvolle Alternative sein.

■ **Wäre es nicht einfacher und billiger, überhaupt alle Abfälle zu verbrennen?**

Der bequemste Weg ist nicht immer der sinnvollste. Bei vielen Stoffen ist die stoffliche Verwertung ökologischer als die Verbrennung. Sortenrein getrennte Kunststoffverpackungen sind wertvolle Rohstoffe, die gut wiederverwertet werden können. Das schont Ressourcen und spart Kosten.

■ **Warum werden Verpackungen, die viel Abfall verursachen, nicht einfach verboten?** Wettbewerbsfreiheit, Warenverkehrsfreiheit und die Wahlfreiheit des Konsumenten lassen staatliche Verbote nur in sehr eingeschränktem Ausmaß zu. Deshalb kann nur jeder Einzelne versuchen, möglichst umweltschonend zu konsumieren.



Abfallberatung on tour

DIE ABFALLBERATUNG DES REGIONALVERBANDES SALZBURGER SEENLAND INFORMIERTE INTERESSIERTE SCHÜLERINNEN, SCHÜLER UND ERWACHSENE.

■ Die Schülerinnen und Schüler der Eugendorfer Schulen und Kindergärten wissen, wie's geht. Mit neuen Abfalltrenn-Behältern in ca. 40 Klassen und Gruppenräumen trennen sie ihren Abfall richtig. Durch die ordentliche Beschilderung und ein Farbsystem erkennt man von Weitem, welcher Abfall in welchen Behälter gehört. Die Farben finden sich auch in den Trenn-Anleitungen bei jeder Sammelstelle wieder.

Dank guter Zusammenarbeit zwischen den Schulen, den Reinigungskräften und dem Bauhof wurde auch sichergestellt, dass das getrennte Material in die richtige Bahn geleitet und somit als Rohstoff verwertet wird. Altpapier kommt zB in die Papierfabrik und wird zu neuem Papier gemacht. Bioabfälle werden zu wertvoller Komposterde verarbeitet.

■ In Schleedorf besuchten die dritte und vierte Klasse der Volksschule den neuen Altstoffsammelhof. Dabei wurde neben der richtigen Trennung auch Wert auf Vermeidungsaspekte gelegt. Sofort hatten die SchülerInnen

gute Ideen zum Abfallvermeiden: Man muss für die Jause eine Trinkflasche anstatt eines Saftpackerls und eine Jausenbox statt der Alufolie verwenden. Spielsachen muss man reparieren, anstatt sie wegzuerwerfen und neue zu kaufen. Und man kann fast alles für kreative Bastelarbeiten verwenden. Im zweiten Teil, beim Rundgang über den Altstoffsammelhof, wurde erklärt, was zB mit den getrennten Kunststoffverpackungen oder dem Sperrabfall passiert.

■ Das interessierte aber nicht nur die SchülerInnen brennend. Auch ca. 350 SchleedorferInnen ließen sich von den AbfallberaterInnen des Regionalverbandes bei der Eröffnung des Altstoffsammelhofes über die Verwertung der Abfälle aufklären. Und viele staunten nicht schlecht, als erklärt wurde, dass Sperrabfall per Hand nachsortiert wird, oder sortenrein gesammelte Kunststoffverpackungen wieder zu neuen Flaschen, Kanistern oder Folien werden. Der Altstoffsammelhof in Schleedorf ist seit Anfang Dezember in Betrieb und wird von den BürgerInnen sehr gut besucht. Mit verantwort-

lich für diesen Erfolg sind nicht zuletzt die engagierten Altstoffsammelhof-Betreuer vor Ort.

■ Eine besondere Maßnahme wurde im dicht bewohnten Gebiet in der Gemeinde Eugendorf umgesetzt. Für BürgerInnen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, wurden Abfall-Trennanleitungen in kroatisch, serbisch und türkisch erstellt und verteilt. Das Angebot wurde gerne angenommen und die ersten Verbesserungen bei der Sammelqualität konnten auch bereits festgestellt werden. Eine gelungene, bedarfsorientierte Maßnahme.

INFO

■ Sie haben Fragen rund um's Vermeiden, Trennen und Verwerten von Abfall? Dann wenden Sie sich an die Abfallberatung des Regionalverbandes Salzburger Seenland. Sie erreichen uns unter 06217 / 20240 oder mieser@rvss.at.



Rückenwind geht in die zweite Runde

IM LEADER-PROJEKT „RÜCKENWIND“ DES SALZBURGER SEENLANDES WERDEN WIEDER KOSTENLOSE ABER WERTVOLLE WORKSHOPS FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER ANGEBOTEN. UND MAG. BRANDTNER VON AKZENTE SALZBURG STEHT WIEDER FÜR IHRE FRAGEN RUND UM DIE PUBERTÄT REDE UND ANTWORT.

■ **Bei den Workshops „Grenzen erleben“** in der HS Neumarkt waren die SchülerInnen mit Begeisterung bei der Sache. In einer spiel- und erlebnispädagogischen Phase näherten sich die Teilnehmer behutsam an die eigenen Grenzen an. Das „Erleben“ der Grenzerfahrung steht bei den Abenteuerspielen im Mittelpunkt. Ausprobiert werden u.a. Piratennetz, Kistenklettern und das Gefühl vom Fliegen beim Bungee-Flying. Dabei erleben die SchülerInnen Vertrauen, Sicherheit und Verantwortung untereinander. Der bewusste Umgang mit dem eigenen Limit und die daraus resultierenden Empfindungen sind wichtige Bestandteile des interessanten Workshops.

Auch die LehrerInnen nehmen das Angebot gerne an. Probleme in der Klasse mit Aggression und Gewaltbereitschaft werden abgebaut, die Klassengemeinschaft wird gestärkt. Ein

herzlicher Dank gebührt den Workshop-LeiterInnen vom Verein Spektrum für ihre gute Arbeit.

■ **Suchtvorbeugung in der Familie heißt vor allem: Vorbild sein!** „Was Sie Ihrem Kind vorleben, wirkt viel mehr als das, was Sie Ihrem Kind sagen“, betont Mag. Gerald Brandtner von Akzente Salzburg beim Vortrag „Was tun wenn's pubertiert im Haus?“. Vorbild sein bezieht sich auf viele Bereiche des familiären Alltagslebens, somit auch auf den Umgang mit Drogen. Sie sollten Ihren Kindern einen gesunden und vor allem bewussten Umgang mit Genussmitteln vorleben.

Die erste Veranstaltung in Seeham erfreute sich großer Beliebtheit. Ein zweiter Abend wird am Montag, den 23. April 2012 um 19.00 Uhr

im Veranstaltungssaal der Gemeinde Henndorf stattfinden. Der Eintritt ist frei, es ist keine Anmeldung erforderlich und ein kleines Buffet wartet auf Sie!

Das Projekt Rückenwind und diese Veranstaltung werden durch das LEADER-Programm gefördert. Infos unter www.leader-austria.at.

INFO

■ **„Tipps für Eltern“** der neue Rückenwind Folder ist da! Ab sofort erhältlich in Ihrer Gemeinde oder zum Download unter www.rvss.at.

■ **23. April 2012 um 19.00 Uhr** „Was tun wenn's pubertiert im Haus“ mit Mag. Gerald Brandtner im Veranstaltungssaal der Gemeinde Henndorf. Eintritt frei!

MIT UNTERSTÜTZUNG VON EUROPÄISCHER UNION, BUND UND LAND



Europäische Landwirtschaftsförderung für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Ihre Investitionen tragen zu den Strukturen bei.



Land Salzburg
Was immer Land!

Lebensministerium.at



Regionalverband Salzburg



Günstiger fahren mit Bus und Bahn

7 TAGE IM JAHR KOSTENLOS FAHREN, 10 EURO FÖRDERUNG FÜR IHRE MONATSKARTE ABHOLEN, 20 % VOM KAUFPREIS IHRER JAHRESKARTE IN BAR ZURÜCK HOLEN.

Der Gemeindeverband Öffentlicher Personennahverkehr Flachgau II (ÖPNV) und das Land Salzburg fördern Benutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln. Bei den drei verschiedenen Aktionen ist bestimmt auch die richtige für Sie dabei.

■ 7 Tage im Jahr kostenlos fahren

In Ihrem Gemeindeamt liegen Jahreskarten des Salzburger Verkehrsverbundes (SVV) zum Ausleihen auf. Mit der Jahreskarte können Sie 7 Tage im Jahr kostenlos mit Bus und Bahn in die Stadt Salzburg fahren und das O-Bus-Netz in der Stadt benützen. Holen Sie sich eine Karte am Gemeindeamt ab.

■ 10 Euro Förderung für Ihre SVV-Monatskarte abholen

Kaufen Sie zwischen 22. Februar und 13. April 2012 eine Monatskarte und holen Sie sich einen SVV-Gutschein im Wert von 10 Euro zurück. Sie brauchen Ihre Monatskarte nur am

Gemeindeamt vorweisen und erhalten einen Gutschein im Wert von 10 Euro. Pro BürgerIn wird eine Monatskarte gefördert.

■ 20 % vom Kaufpreis Ihrer SVV-Jahreskarte in bar zurück holen

Das Umweltressort des Landes Salzburg fördert SVV-Jahreskarten mit 20 % des Kaufpreises. Sie bekommen den Betrag direkt auf Ihr Bankkonto überwiesen, sobald Ihre Jahreskarte abgelaufen ist und Sie den Förderantrag an den SVV gestellt haben. Das Antragsformular wird Ihnen automatisch vor Ablauf der Jahreskarte zugeschickt. Jahreskarten, die vorzeitig zurückgegeben wurden, können nicht gefördert werden. Die Jahreskarten für 2011 können nach Ablauf ihrer Gültigkeit, also im Jahr 2012, eingereicht werden.

An diesen Aktionen beteiligen sich alle Mitgliedsgemeinden des Gemeindeverbandes Öffentlicher Personennahverkehr Flachgau II

(ÖPNV), das sind die Gemeinden Bergheim, Berndorf, Eugendorf, Elixhausen, Hallwang, Henndorf, Köstendorf, Mattsee, Neumarkt, Obertrum, Schleedorf, Seeham, Seekirchen und Straßwalchen.

INFO

■ **Fragen?** Wenden Sie sich an Ihr Gemeindeamt oder an das Büro des ÖPNV unter der Telefonnummer 06217 / 20240. Aktuelles finden Sie laufend unter www.rvss.at.

Nähere Informationen zur Förderabwicklung der Jahreskarten erhalten Sie beim Salzburger Verkehrsverbund, Schranngasse 4, 5020 Salzburg, Telefon 0662/875787, www.svv-info.at.

Verständnis wecken statt verstecken!

PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN WIRD AUCH HEUTE NOCH MIT UNWISSENHEIT UND UNVERSTÄNDNIS BEGEGNET – AUF INITIATIVE DES VEREINS AHA! SOLL ES NUN IM FLACHGAU UNTERSTÜTZUNG FÜR BETROFFENE FAMILIEN GEBEN.

■ **Psychisch krank.** Eine Diagnose, die unabhängig von sozialer Schicht, Einkommen oder Bildung Jeden treffen kann. Und laut Statistik zumindest jeden vierten Menschen einmal im Leben betrifft – auch im Flachgau. Eine schwere Depression oder eine psychotische Krise stellt einen tiefen Einschnitt im Leben der betroffenen Menschen und ihrer Familien dar. Zu den Sorgen und Ängsten rund um die Erkrankung kommt die Reaktion der Umgebung erschwerend hinzu. Denn auch heute noch reagiert die Gesellschaft mit Unsicherheit, Unwissenheit und Unverständnis und immer noch werden psychische Erkrankungen tabuisiert. Dies schlägt sich auch in den Versorgungsstrukturen für die Erkrankten nieder: Besonders in ländlichen Regionen sieht es im Bereich der psychosozialen Versorgung düster aus.

Allzu oft werden Familien mit psychisch erkrankten Angehörigen allein gelassen – das soll sich nun im Flachgau ändern. Der Verein AHA! (Angehörige helfen Angehörigen) bietet im Bundesland Salzburg seit 25 Jahren Beratungen, Selbsthilfegruppen und Information

für psychisch erkrankte Menschen und ihre Familien. Auch die Begleitung von Kindern psychisch erkrankter Eltern ist dem Verein ein Anliegen – 2011 wurde zu diesem Zweck im Flachgau das Projekt JoJo initiiert.

„Aber besonders wichtig ist uns, das Thema aufzugreifen und die Menschen durch Veranstaltungen für einen positiveren Umgang mit psychischen Erkrankungen zu sensibilisieren“ sagt Sigrid Steffen, Obfrau von AHA! Mittlerweile weiß man, dass die Chancen auf Gesundung bei jenen Betroffenen weit höher sind, die ihre Erkrankung annehmen und sich mit ihr auseinandersetzen. Ein positiv-unterstützendes Umfeld kann hier äußerst hilfreich sein.

Der Verein AHA! lädt am 18. April 2012 in Seekirchen in Kooperation mit der Bürgermeisterin und zahlreichen psychosozialen Einrichtungen zu einem Podiums- und Publikumsgespräch unter dem Titel „Psychisch krank - was nun?“ Im Flachgau ansässige PsychiaterInnen und TherapeutInnen werden neben Angehörigen und Betroffenen einen Einblick in Leben, Sorgen und Hoffnungen von psychisch erkrankten

Menschen und ihren Familien geben. „Wir hoffen, mit diesem Abend zu einem offenen Umgang mit dem Thema anzuregen und Impulse zur Verbesserung der psychosozialen Versorgungsstruktur im Flachgau zu setzen“ – so Frau Steffen. „Und: Wir wollen Mut machen, Verständnis wecken und uns nicht verstecken. Denn psychische Erkrankungen sind Erkrankungen wie andere auch und kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken“.

INFO

■ **Psychisch krank – was nun?** Mittwoch, 18. April 2012, 19.00 Uhr, Stadtsaal Seekirchen. Unterstützung und Information für Angehörige, Freunde und Kinder psychisch erkrankter Menschen, Podiums- und Publikumsgespräch.

Verein AHA! Lessingstraße 6, Salzburg
Tel: 0662/882252-16, www.aha-salzburg.at
Mail: aha-salzburg@hpe.at



Die Kunstwerke psychisch erkrankter Menschen faszinieren uns – mit ihren Problemen werden sie jedoch oft allein gelassen.



Ulrike Rausch-Götzing, Geschäftsführerin (l) und Sigrid Steffen, Vorsitzende Verein AHA! (r)



Vorösterliche Pilgerwanderungen

NÜTZEN SIE DIE BESINNLICHEN IMPULSE BEI DEN VORÖSTERLICHEN PILGERWANDERUNGEN ZUR VORBEREITUNG AUF DAS OSTERFEST.

■ **Am Dienstag in der Karwoche** 03.04.2012 auf der VIA NOVA von Heiligenstatt nach Seeham, ca. 20 km. „Frieden im Herzen finden“ Aufbruch und Hoffnung.

- 8.00 Uhr: Treffpunkt Kirche Seeham, gemeinsame Busfahrt nach Heiligenstatt. Bitte bei der Anmeldung vermerken (wird extra verrechnet).
- 8.30 Uhr: Treffpunkt Wallfahrtskirche Heiligenstatt (Bahnverbindung Teichstätt Ankunft 8.12 Uhr), Pilgerandacht mit Segen Pfarrer Mag. Marek Michalowsk, Kirchenführung mit Herrn Martin Muigg.
- Die Mittagsrast in Gebertsham wird von der katholischen Frauenbewegung Lochen vorbereitet. Besichtigung der Kirche (Flügelaltar) mit Herrn Karl Riss und musikalischer Umrahmung von Organistin Maria-Luise Thuret.
- ca. 16.00 Uhr: Abschlussandacht in Seeham mit Pfarrprovisor Mag. Ladislav Kuckovsky, anschließend gibt es die Pilgersuppe im

Gasthof Altwirt in Seeham. Rückfahrt nach Heiligenstatt wird gegen Anmeldung organisiert (wird extra verrechnet).

Begleitung: PWB Helga Flotzinger, WB OSR Ludwig Gishamer

Kosten: € 20,00 pro Person, für Organisation und Begleitung, Pilgeranhänger, Pilgerheft und Pilgersuppe.

■ **Am Mittwoch in der Karwoche** 04.04.2012 auf der VIA NOVA von Mining bis Obernberg am Inn, ca. 19 km.

„Dem Leben entgegengehen – geh mit“.

- 8.30 Uhr: Treffpunkt, 4982 Obernberg am Inn, Marktplatz 36 (Gemeindeamt) und gemeinsame Busfahrt nach Mining (Kirchenplatz).
- 9.00 Uhr: Treffpunkt Mining, Begrüßung und Pilgerseggen.
- 10.45 Uhr: Mühlheim am Inn (Pfarrheim), kurze Pause – Jause bitte selber mitnehmen
- 13.00 Uhr: Mittagsrast Kirchdorf am Inn (GH Marienhof)

– 16.00 Uhr: Eucharistiefeier in der Abendmahlkirche Obernberg/Inn

Zum inhaltlichen Programm: Ein Vers aus dem Tagesevangelium bildet den roten Faden für die spirituellen Impulse, Lieder, Gedanken zur Schweigezeit und für die Gespräche im Austausch.

Begleitung: Franz Muhr – Pilgerwegbegleiter, Altbauer, Natur- und Landschaftsführer

INFO

■ *Anmeldung bis Montag, 2. April 2012, 16.00 Uhr beim Verein Europäischer Pilgerweg VIA NOVA, Berta Altendorfer, 5164 Seeham, Seeweg 1, Tel. 06217 / 20240-40, info@pilgerweg-vianova.eu*

Die Pilgerwanderungen finden bei jedem Wetter statt. Ausrüstung: gute Wanderschuhe, Allwetterkleidung, Wasser und zusätzliche Verpflegung nach eigenem Ermessen.



Führungswechsel im Salzburger Seenland

MANUELA STOCK ÜBERNIMMT VON MAG. WERNER REDL MIT 1. MÄRZ 2012 DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG DER SALZBURGER SEENLAND TOURISMUS GMBH. HERR REDL VERLÄSST DAS UNTERNEHMEN AUF EIGENEN WUNSCH UND GEHT IN VATER-SCHAFTSKARENZ.

■ **Die neue Geschäftsführerin** ist gebürtige Tirolerin und in einem Hotel groß geworden, einem klassischen Familienbetrieb. Die Erfüllung der Gästewünsche sowie die gelebte Gastfreundschaft waren seither ein zentrales Thema für sie. Frau Stock hat ihre Tourismuskennnisse durch laufende Fortbildungen und einschlägige Berufserfahrungen vertieft. In Tirol arbeitete sie in der Museumsorganisation und als Museumsführerin in deutsch, englisch und französisch, sowie in der Tourenplanung im Reisebüro.

Vor 10 Jahren ist Frau Stock mit ihrer Tochter Sandrine nach Mattsee gezogen – der Liebe wegen! Im Schloss Mattsee wurde sie zur Veranstaltungsorganisatorin und nach 2 Jahren zur Geschäftsführerin bestellt. Sie war maßgeblich am Erfolg vom Schloss Mattsee als Hochzeitslocation beteiligt.

Die Schlossverwaltung wurde privatisiert und sie absolvierte einen Eventmanagement-Lehr-

gang. Dann betätigte sich Frau Stock als Messekoordinatorin und Schlüsselkraft für die Messen Gesund & Wellness Salzburg und Wien. Der Wunsch, sich wieder in der Region zu engagieren, ist für sie Grund, dass die Position als Geschäftsführerin im Salzburger Seenland Tourismus mehr als nur ein Job ist.

■ **Frau Stock, wo liegen Ihre Prioritäten?**

„Die Zusammenarbeit mit den einzelnen Ortsverbänden sowie den Vermietern und touristischen Leistungsträgern ist für mich ein großes Anliegen, da es die Basis für eine gezielte Tourismuswerbung darstellt. Bei MitarbeiterInnen in den einzelnen Orten, in den Gastronomiebetrieben oder direkt bei einer Freizeitaktivität werden Rückmeldungen der Gäste deponiert. Dort weiß man genau, was den Gästen gefällt und was nicht.“

■ **Aus Gästebefragungen** direkt in der Region und vom Salzburger Land Tourismus wurde erhoben, dass die Gäste primär durch Internet

sowie durch Mundpropaganda ins Salzburger Seenland kommen.

„Ja, der Gast braucht gute Gründe, diese Region an Freunde und Bekannte persönlich zu empfehlen. Wir werden die Stärken und Schwächen bei der Online Buchung im Internet ermitteln und darauf reagieren. Ziel ist, die Saisonen zu verlängern, Wiederbucher zu gewinnen und Neukunden durchs Internet zu generieren.“

■ **Wie schaut es mit der Werbung aus?**

„Werbeaktivitäten und Marketingmaßnahmen sollen in Arbeitsgruppen geplant werden, um das Budget kosteneffizient einzusetzen und langfristige Strategien umzusetzen. Der heutige Gast besucht eine Urlaubsregion und selten einen einzelnen Ort. Daher wird diese regionale Plattform immer wichtiger. Die Identifizierung der einzelnen Betriebe mit der Marke Salzburger Seenland Tourismus schafft zusätzlich Rückenwind für einen gemeinsamen touristischen Erfolg.“



VERANSTALTUNGEN IM SALZBURGER SEENLAND APRIL 2012 – www.rvss.at

■ 01.04.2012 - 15.04.2012

HENNDORF
Ostermarkt auf Aiderbichl
Gut Aiderbichl, 09.00–18.00 Uhr

■ 02.04.2012

SEEKIRCHEN
Lesung zum Andersentag 2012
Bibliothek, 15.00–16.00 Uhr
www.sekirchen.vbvoe.at

■ 04.04.2012

SEEHAM
Pechsalben kochen in Thurerhof's
Kräuterwelt
19.00 Uhr, www.thurerhof.at

■ 06.04.2012 – 09.04.2012

STRASSWALCHEN
Musizieren und Singen beim
Salzburger Musikantenwirt
Gasthof Franz-Josef, Fam. Haushofer
20.00 Uhr

■ 08.04.2012 – 09.04.2012

STRASSWALCHEN
Ostern 2012
GH Krämerwirt in Steindorf
12.00 Uhr, www.kraemerwirt.com

■ 11.04.2012

HENNDORF
„Zum Bledsein braucht man Hirn“
mit Dietlinde und Hans Wernerle
19.30 Uhr, Wallerseehalle
OBERTRUM
Leben mit gesunden Venen –
Schach den Durchblutungsstörungen
Pfarrhof Obertrum, 19.30 Uhr
SEEHAM
„Frühling lässt sein blaues Band“

Kräuterquell am Wiesenberg
Wiesenbergstr. 63, 09.00–12.00 Uhr
www.monikarose.npage.at

■ 13.04.2012

MATTSEE
Literaturtreff
Pfarrheim Mattsee, 19.00 Uhr
Elternwerkstatt „Abenteuer Familie“
Pfarrheim Mattsee, 19.30 Uhr
NEUMARKT

Theater-Premiere „Willi im Abseits“
Gasthaus Gerbl, 20.00–22.00 Uhr
theatergruppe@neumarkt.at
Weitere Termine: 14., 18., 20., 21.,
25., 27. und 28.04.2012

■ 14.04.2012

NEUMARKT
Vogel- und Kleintiermarkt
Fa. EVIT Leimüller, 07.00-10.00 Uhr

■ 15.04.2012

NEUMARKT
Floriani und Kirtag in Pfongau
Feuerwehrhaus Pfongau
10.00–14.00 Uhr

■ 16.04.2012

OBERTRUM
Trumer Bierkabarett „Paradigma“
Braugasthof Sigl, 20.00 Uhr

■ 18.04.2012

MATTSEE
Vortrag zum Schwerpunkt lernende
Region
Pfarrheim Mattsee, 19.00 Uhr
OBERTRUM
Blutspendenaktion
Turnhalle Hauptschule Obertrum

15.00–20.00 Uhr
SEEKIRCHEN
Psychisch krank – was nun?
Stadtsaal Seekirchen, 19.00 Uhr

■ 19.04.2012

NEUMARKT
„Wohnen und Pflegen im Alter“
Neumarkter BürgerInnen Service
19.30–21.30 Uhr
www.buergerinnenservice.neumarkt.at

■ 20.04.2012

OBERTRUM
Schnuppertag – Tag der offenen Tür
Musikum – z'enTRUM, 15.00 Uhr
SEEHAM
„Frühling lässt sein blaues Band“
Kräuterquell am Wiesenberg
Wiesenbergstr. 63, 09.00–12.00 Uhr
www.monikarose.npage.at

■ 21.04.2012

MATTSEE
Flugschulfest
Gräbl 2, 5163 Mattsee, 13.00 Uhr
Familienradtag
Wayerbucht, 13.00 Uhr
NEUMARKT
Erwin Steinhauer und die
OÖ Concert-Schrammeln
Festsaal, 19.30–22.00 Uhr
www.kulturwelle.at

OBERTRUM
Frühlingskonzert der
Trachtenmusikkapelle Obertrum
Turnsaal Hauptschule Obertrum
20.00 Uhr

■ 22.04.2012

MATTSEE

15 Jahre Haus Weyerbucht
Seniorenzentrum „Haus Weyerbucht“
10.00 Uhr

■ 23.04.2012

HENNDORF
Was tun, wenn's pubertiert im Haus?
Vortrag und Diskussion
Gemeinde Henndorf, Veranstaltungs-
saal, 19.00 Uhr

■ 26.04.2012

HENNDORF
Biobauernmarkt mit Schaukochen und
Pflanzerltauschmarkt
Dorfplatz, ab 15.30 Uhr
MATTSEE
Färben mit Naturmaterialien
Vliip Mattsee, 14.30 Uhr

■ 27.04.2012

MATTSEE
Elternwerkstatt „Abenteuer Familie“
Pfarrheim Mattsee, 19.30 Uhr

■ 28.04.2012

HENNDORF
Trommelworkshop 3 x
Gemeinde Mehrzweckraum
10.00–11.40 Uhr
Ehejubiläum der Jungverheirateten
Stiftskirche Mattsee, 19.15 Uhr

Sollen auch Ihre Veranstaltungen im regionalen Veranstaltungskalender aufscheinen? Setzen Sie sich mit Ihrem Gemeindeamt in Verbindung. Dort hilft man Ihnen gerne weiter!

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich:
Regionalverband Salzburger Seenland,
Tel.: +43 (0) 6217 / 20240,
office@rvss.at, www.rvss.at

FRÜHLINGS-TIPP

Zu viel eingekauft? Lebensmittel abgelaufen?

Kein Problem - verwenden Sie Ihre Sinne!

Nur weil das Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten wurde, ist das Produkt noch lange nicht verdorben. Daran riechen, ein

kleines Stück kosten und schnell weiß man, ob es noch genießbar ist.

Vertrauen Sie ruhig Ihren Sinnen mehr als einem aufgedruckten Datum! Wegwerfen muss man abgelaufene Produkte noch lange nicht, das Datum garantiert nur bestimmte Eigen-

schaften. Bildet sich zB auf dem Joghurt eine flüssige Schicht, kann man diese einfach wieder einrühren oder abgießen. Das mindert weder Qualität noch Genuss.

In diesem Sinne: **Mahlzeit!**